

Wir veröffentlichen eine deutsche Übersetzung der Erklärung der Haifa-Konferenz zur Errichtung einer von Atom- und Massenvernichtungswaffen freien Zone im Mittleren Osten.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 011/14 – 22.01.14



Erklärung der Haifa-Konferenz zur Errichtung einer von Atom- und Massenvernichtungswaffen freien Zone im Mittleren Osten

Veröffentlicht am 13.01.2014

(http://www.wmdfz.org/news_post.php?id=4)

Aus Furcht vor einem drohenden weiteren katastrophalen Krieg im Mittleren Osten, der auch die Wirtschaft globaler Großmächte beeinträchtigen würde, und weil die Konferenz in Helsinki, die einen Prozess zur Verhinderung dieses Krieges einleiten sollte, abgesagt wurde, haben Bürger Israels unter dem Motto "Wenn Israel nicht nach Helsinki geht, holen wir Helsinki nach Israel" zu einer historischen Konferenz eingeladen. Eine Koalition aus aktiven und ehemaligen israelischen Parlamentariern und einheimischen und internationalem Friedens- und Menschenrechtsaktivisten hat sich am 5. und 6. Dezember in der israelischen Stadt Haifa getroffen; sie fordert eine von Atom- und allen anderen Massenvernichtungswaffen freie Zone im Mittleren Osten und eine Welt ohne Atomwaffen.

In einer Grußadresse an die Konferenz hat der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter geschrieben: "Ein von Massenvernichtungswaffen freier Mittlerer Osten ist ein vernünftiges und erreichbares Ziel." Er fügte hinzu: "Ich begrüße diese wichtige Initiative der Veranstalter dieser Konferenz und fordere alle Staaten in dieser Region auf, sofort Schritte einzuleiten, um diesen hochexplosiven Teil der Welt von diesen gefährlichen Waffen zu befreien."

Die Haifa-Konferenz tritt dafür ein, die Konferenz in Helsinki möglich bald doch noch einzuberufen und dort die Schaffung einer von Massenvernichtungswaffen freien Zone (im Mittleren Osten) in Gang zu setzen, die

- von der 2010 in New York abgehaltenen UN-Überprüfungskonferenz zur Umsetzung des NPT-Vertrages (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Atomwaffensperrvertrag>) einstimmig beschlossen,
- von den meisten hochrangigen Regierungsvertretern, die im September 2013 an der UN-Konferenz zur atomaren Abrüstung in New York teilgenommen haben, gefordert,
- von der UN-Generalversammlung im Dezember 2013 bestätigt und
- von der Bewegung der Blockfreien Staaten gutgeheißen wurde.
(s. dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/Bewegung_der_Blockfreien_Staaten)

Wir erkennen die Bedeutung zweier Vereinbarungen an, die dazu beigetragen haben die Kriegsgefahr zu verringern: Syriens Zugeständnis, sich von seinen Chemiewaffen zu tren-

nen, und die Bereitschaft des Irans, mit einer internationalen Gruppe von Staaten die bestehenden Differenzen über das iranische Atomprogramm auf diplomatischem Wege zu klären. Wir begrüßen die bevorstehenden Verhandlungen in Genf, die den Krieg in Syrien beenden sollen, ebenso wie die noch andauernden Verhandlungen mit dem Iran.

Die Haifa-Konferenz begrüßt die Bildung einer Israelischen Koalition für die Abrüstung von Atom- und Massenvernichtungswaffen im Mittleren Osten, die sich bei der Vorbereitung dieser Konferenz zusammengefunden hat. Diese Israelische Koalition wird versuchen, sich durch Arbeitskreise zu erweitern, mehr Menschen an der öffentlichen Diskussion ihres Anliegens zu beteiligen und gleichzeitig Beziehungen zu ähnlich gesinnten Organisationen im Mittleren Osten und in der ganzen Welt aufzunehmen. Die Mitglieder der Koalition glauben, dass der Einsatz von Atomwaffen heute nicht mehr zu rechtfertigen ist und dass die (veränderten) globalen und regionalen Verhältnisse eine neue Politik erfordern. Diese Politik schließt auch die Beendigung des israelischen Atomwaffenmonopols ein. Es gibt nur zwei Optionen: entweder Atomwaffen für alle Staaten der Region oder die Abrüstung aller Massenvernichtungswaffen Israels, des Irans, Saudi-Arabiens und anderer Staaten: Wir haben eine klare Entscheidung getroffen: Wir treten für einen Mittleren Osten ein, der vollkommen frei von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen ist.

Die Koalition weist die rassistische Phrasendrescherei und alle Drohungen mit regionalen Kriegen zurück und lehnt den Einsatz von Gewalt und Massenvernichtungswaffen ab.

Die Israelische Koalition glaubt, dass fünfzig Jahre nach dem Bau des Atomreaktors bei Dimona (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Dimona>) die Zeit für ein neues Nachdenken über die Atomkraft reif ist und dass die Menschen in Israel und in den anderen Staaten der Region von der Angst vor Atomwaffen befreit werden müssen; es muss nicht nur verhindert werden, dass Israel mit Atomwaffen angegriffen wird, es muss auch verhindert werden, dass Israel andere Staaten mit Atomwaffen angreift. Deshalb fordert die Koalition die Verantwortlichen des Staates Israel auf,

- sich entschlossen und hartnäckig dafür einzusetzen, dass der Mittlere Osten von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen befreit wird,
- sich konstruktiv und verhandlungsbereit an der Konferenz in Helsinki zu beteiligen,
- auch an der Konferenz über die inhumanen Auswirkungen von Atomwaffen im Februar 2014 in Mexiko teilzunehmen,
- allen Verträgen und Abmachungen über Atom- und andere Massenvernichtungswaffen beizutreten und sie zu ratifizieren,
- die Beschaffung, Produktion und Lagerung von und die Drohung mit Atomwaffen zu stoppen und zu verbieten,
- alle israelischen Atomanlagen von der International Atomic Energy Agency / IAEA kontrollieren und überwachen zu lassen,
- die radioaktiven und toxischen Belastungen der Luft, des Bodens und des Grundwassers rund um die Atomanlage bei Dimona, die der Gesundheit der Israelis, der Palästinenser und der Bevölkerung aller Anliegerstaaten schaden und die Umwelt und das Mittelmeer gefährden, sofort offenzulegen,
- alle Lagerstätten für Massenvernichtungswaffen sofort zu schließen, stillzulegen, aufzulösen, zu dekontaminieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen,
- anzuerkennen, dass nur durch atomare Abrüstung und den Verzicht auf die Entwicklung von Atomwaffen in anderen Staaten der Region der Frieden im Mittleren Osten zu sichern ist,
- die Besetzung palästinensischen und arabischen Territoriums durch israelische Truppen zu beenden und damit eine friedliche und dauerhafte Lösung schwelender Konflikte möglich zu machen und

- Frauen gleichberechtigt an allen Stufen der Diskussion, der Verifizierung und der diplomatischen Bemühungen zur Umsetzung dieser Forderungen zu beteiligen.

Wir rufen die internationale Gemeinschaft auf, die obengenannten Forderungen der Israelischen Koalition und die Kampagne für die Durchsetzung einer von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen freien Zone im Mittleren Osten zu unterstützen durch

- das Bekanntmachen der Existenz der Israelischen Koalition,
- die Verbreitung dieser Erklärung,
- die Unterstützung der Petition, mit der die Vereinten Nationen aufgefordert werden, die Konferenz in Helsinki möglichst bald einzuberufen und
- bei der Durchsetzung der obengenannten Forderungen zu helfen.

Mit großer Trauer hat diese Konferenz die Nachricht vom Tod Nelson Mandelas aufgenommen. Wir betrachten unsere Bemühungen als Fortsetzung seines Lebenswerks, das der Befreiung, der Versöhnung und der atomaren Abrüstung gewidmet war.

Mit unseren Bemühungen wollen wir in dieser gefährlichen Zeit die weltweite Vernichtung aller Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen erreichen und zum Eindämmen aller Spannungen und Konflikte beitragen, die zum Krieg führen. Wir haben uns dazu verpflichtet, diese Erklärung auch durchzusetzen.

Im Namen des Friedens fordern wir die baldige Einberufung der verschobenen Konferenz zur Errichtung einer von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen freien Zone im Mittleren Osten nach Helsinki. Unterstützen Sie unser Anliegen durch Unterzeichnung unserer Online-Petition, die aufzurufen ist unter http://www.wmdfz.org/news_post.php?id=5 .

Weitere Auskünfte erhalten Sie über haifawmdfz@gmail.com .

Israelische Koalition

Issam Makhoul Chairperson of Emil Touma Institute for Palestinian and Israeli Studies
Former MK

Avraham Burg Senior Fellow and International Coordinator in Bruno Kreisky Forum for International Dialogue, Former Speaker of Israeli Knesset

Prof. Naomi Chazan Dean of School of Government and Society in the Academic College of Tel-Aviv-Yaffo

Dr. Dov Khenin, MK

Mossi Raz Former MK, Chairperson of the of the "Israeli Anti-Nuclear Movement"

Tamar Gozansky President of the Movement of Democratic Women in Israel, Former MK

Gideon Spiro Journalist and Member of the Committee for a Middle East Free from Atomic, Biological and Chemical Weapons

Dr. Ruchama Marton President and Founder of Physicians for Human Rights - Israel

Prof. Colman Altman Emeritus Professor, Department of Physics, Technion-Israel Institute of Technology

Aida Touma-Sliman Director of Women Against Violence, Editor of Alitihad

Sharon Dolev Director of the Israeli Anti-Nuclear Movement

Prof. Avishai Ehrlich Academic College of Tel-Aviv-Yaffo

Dr. John Assi An-Najah University, Director of the UNESCO Chair

Akiva Eldar Al-monitor, Journalist

Adam Keller Gush Shalom

Michael Warshivsky Alternative Information Center

Dr. Edna Gorney Isha L'Isha - Haifa Feminist Center

Fathia Sageer General secretary of the Movement of Democratic Women in Israel
Dr. Asher Davidi Tel Aviv University
Prof. Dani Filc Ben Gurion University
Dr. Ishai Menuchin Director of The Public Committee Against Torture.
Dr. Ahmad Massarwi
Dr. Ofer Cassif Hebrew University
Dr. Hatim Kanaaneh Physicians for Human Rights - Israel
Hillel Schenker Co-editor of Palestine-Israel Journal
Uri Weltmann Teacher

Internationale Delegierte

Alfred Marder Honorary President of the International Association of Peace Messenger Cities (USA)
Prof. Tadatoshi Akiba Former Mayor of Hiroshima and Chairperson of the Middle Powers Initiative (JAPAN)
Jacqueline Cabasso Director of Western States Legal Foundation Working for Peace & Justice in a Nuclear Free World (USA)
Michelle Demessine French Senate member
Wolfgang Gehrcke Member of the German Bundestag
Dr. Henry Lowendorf US Peace Council
Dusan Stojanovic Deputy Secretary General of the International Association of Peace Messenger Cities (SLOVENIA)
Prof. Fanny-Michaela Reisin President of the International League for Human Rights - FIDH/AEDH (GERMANY)
Mathilde caroly Communist Party of France, Foreign Relationships
Aymeric Duvoisin Communist Party of France
Irene Eckert Working Circle for Peace Policy (GERMANY)
Mamadou Diop Mouvement Senegalais de la Paix, Secretaire aux relations exterieures (SENEGAL)
Cathy Goodman US Peace Council (QATAR)
Odile Hugonot Haber The Women's International League for Peace and Freedom, Co-chair of the Middle East Committee (USA)
Mario Franssen Mouvement Intal Bewegeing (BELGIUM)
Giorgos Koukoumas AKEL (CYPRUS)
Harri Gruenberg Die Linke (GERMANY)
Zisis Zannas SYRIZA (GREECE)
Edouard Brion, Mouvement Chretien pour la Paix (BELGIUM)
Madelyn Hoffman Executive Director of NJ Peace Action (USA)
Jeffrey Klein MA Peace Action (USA)
Olivette Mikolajczak AMPGN (IPPNW) (BELGIUM)
Teodora Velichkova Youth Organization of Socialist Party of Bulgaria

(Wir haben diese unterstützenswerte, Hoffnung weckende Erklärung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Declaration by the Haifa Conference for a Nuclear Weapons and Weapons of Mass Destruction Free Zone in the Middle East held in Haifa – Israel 5-6 December 2013

Frightened by the immediate threat of another catastrophic war in the Middle East, with its

resources that underlie the economies of major global powers, and the derailed Helsinki conference that would have created a process for precluding such a war, an historic Conference was initiated by Israeli citizens under the slogan, "If Israel won't come to Helsinki, Helsinki will come to Israel." A coalition of current and former Israeli parliamentarians and local and international peace and human rights activists met in Haifa, Israel, on December 5, - 6, 2013, to call for a zone free of nuclear weapons and all other weapons of mass destruction (WMD) in the Middle East and for a world free of nuclear weapons.

In a letter of greeting sent to the Conference, former U.S. President Jimmy Carter wrote: "A middle East free of weapons of mass destruction is a reasonable and attainable goal." And he added: "I commend the conference organizers on this important initiative and call on all states in the region to take immediate steps to rid this volatile part of the world of these dangerous weapons."

The Haifa Conference affirmed support for prompt convening of the Helsinki Conference on creating such a WMD-free zone:

- Unanimously mandated by the NPT Review Conference at the United Nations (UN) in New York in 2010;
- Demanded by most of the High Level representatives of governments meeting on nuclear disarmament at the UN in New York in September 2013;
- Reaffirmed by the General Assembly of the UN in December 2013; and
- Endorsed by the Non Aligned Movement.

We recognize the importance of the two agreements that for now avoid war: Syria to abolish its chemical weapons; and Iran with the international group of nations, to diplomatically address their differences over Iran's nuclear program. We welcome the upcoming negotiations in Geneva to end the war in Syria and the ongoing negotiations with Iran.

The Haifa Conference welcomes the formation of the Israeli Coalition for Nuclear Weapons and WMD Disarmament in the Middle East that was built in the process of preparing this conference. The Israeli coalition will take upon itself the responsibility to broaden its circles of activity and bring more participants into this new public discourse, while forging relationships with similar-minded organizations in the region and the world. The members of the coalition believe that the time of nuclear ambiguity has long since passed, and that the global and regional circumstances demand a new policy. This policy would recognize the end of the Israeli nuclear monopoly. With two options posed before us - either nuclear weapons for all , or complete WMD disarmament in the region , including Israel, Iran, Saudi Arabia and others- our choice is very clear: we stand for a Middle East Free of Nuclear Weapons and all Weapons of Mass Destruction.

The coalition rejects all racist phrase-mongering and threats of regional wars, rejects all encouragements about the usage of violence or WMDs.

Fifty years having passed since the Dimona Reactor was built, the Israeli coalition believes that now is the time for new anti-nuclear thinking that will save citizens in Israel and the peoples of the region from the horror of nuclear weapons - not only in the case that Israel is attacked with these weapons, but also in the case that it becomes the attacker. We endorse the demands of the coalition on the state of Israel:

- Determined and persistent activity to achieve a Middle East free of nuclear weapons and all WMD;
- Constructive, good faith participation in the Helsinki Conference;

Attendance at the February 2014 Mexico Conference on the Humanitarian Impacts of Nuclear Weapons;
Accession to and ratification of all treaties and instruments related to nuclear and all weapons of mass destruction;
Cessation and prohibition of acquisition, production, stockpiling, threat or use of nuclear weapons;
Subjecting all nuclear facilities to International Energy Agency safeguards, monitoring and verification;
Full public disclosure of radioactive and toxic contamination by the Dimona facilities of the air, soil and ground water, endangering the health and environment of Israelis, Palestinians and the peoples of all neighboring countries and the Mediterranean Sea;
Closure, decommissioning, containment, remediation and full public disclosure of all other weapons-of-mass-destruction facilities;
The nuclear disarmament and complete halt of all plans to develop nuclear weapons throughout the region , must be a very essential part of achieving peace. And should help ending the Israeli occupation of Palestinian and Arab territories as part of a just , peaceful and lasting solution.; and
The equal participation of women at all levels of discussion, advocacy and diplomacy in implementation of these demands.

We call upon the international community to support the above demands of the Israeli coalition and to further the campaign for a Nuclear Weapons and WMD Free Zone in the Middle East by:

Publicizing the existence of the Israeli coalition;
Circulating this Declaration;
Circulating the petition calling for the UN to promptly hold the Helsinki conference; and
Promoting implementation of the above demands.

With profound sorrow this Conference learned of the death of Nelson Mandela. We consider our efforts to be a continuation of the goals to which he dedicated his life - liberation, reconciliation and nuclear abolition.

All of these efforts in this critical time will help lead to the global elimination of nuclear weapons and weapons of mass destruction, thus reducing the tensions and disputes that lead to war. We accept the obligation to implement this Declaration.

In the name of peace we demand the convening of the postponed Helsinki Conference for a Nuclear Weapons and Weapons of Mass Destruction Free Zone in the Middle East. Join the cause by signing an online petition we have started. Click on the button below to sign the petition!

For more details and return address: haifawmdfz@gmail.com

Israeli Coalition

Issam Makhoul Chairperson of Emil Touma Institute for Palestinian and Israeli Studies
Former MK
Avraham Burg Senior Fellow and International Coordinator in Bruno Kreisky Forum for International Dialogue, Former Speaker of Israeli Knesset
Prof. Naomi Chazan Dean of School of Government and Society in the Academic College of Tel-Aviv-Yaffo
Dr. Dov Khenin, MK

Mossi Raz Former MK, Chairperson of the of the "Israeli Anti-Nuclear Movement"
Tamar Gozansky President of the Movement of Democratic Women in Israel, Former MK
Gideon Spiro Journalist and Member of the Committee for a Middle East Free from Atomic, Biological and Chemical Weapons
Dr. Ruchama Marton President and Founder of Physicians for Human Rights - Israel
Prof. Colman Altman Emeritus Professor, Department of Physics, Technion-Israel Institute of Technology
Aida Touma-Sliman Director of Women Against Violence, Editor of Alitihad
Sharon Dolev Director of the Israeli Anti-Nuclear Movement
Prof. Avishai Ehrlich Academic College of Tel-Aviv-Yaffo
Dr. John Assi An-Najah University, Director of the UNESCO Chair
Akiva Eldar Al-monitor, Journalist
Adam Keller Gush Shalom
Michael Warshivsky Alternative Information Center
Dr. Edna Gorney Isha L'Isha - Haifa Feminist Center
Fathia Sageer General secretary of the Movement of Democratic Women in Israel
Dr. Asher Davidi Tel Aviv University
Prof. Dani Filc Ben Gurion University
Dr. Ishai Menuchin Director of The Public Committee Against Torture.
Dr. Ahmad Massarwi
Dr. Ofer Cassif Hebrew University
Dr. Hatim Kanaanah Physicians for Human Rights - Israel
Hillel Schenker Co-editor of Palestine-Israel Journal
Uri Weltmann Teacher

International Delegates

Alfred Marder Honorary President of the International Association of Peace Messenger Cities (USA)
Prof. Tadatoshi Akiba Former Mayor of Hiroshima and Chairperson of the Middle Powers Initiative (JAPAN)
Jacqueline Cabasso Director of Western States Legal Foundation Working for Peace & Justice in a Nuclear Free World (USA)
Michelle Demessine French Senate member
Wolfgang Gehrcke Member of the German Bundestag
Dr. Henry Lowendorf US Peace Council
Dusan Stojanovic Deputy Secretary General of the International Association of Peace Messenger Cities (SLOVENIA)
Prof. Fanny-Michaela Reisin President of the International League for Human Rights - FIDH/AEDH (GERMANY)
Mathilde caroly Communist Party of France, Foreign Relationships
Aymeric Duvoisin Communist Party of France
Irene Eckert Working Circle for Peace Policy (GERMANY)
Mamadou Diop Mouvement Senegalais de la Paix, Secretaire aux relations exterieures (SENEGAL)
Cathy Goodman US Peace Council (QATAR)
Odile Hugonot Haber The Women's International League for Peace and Freedom, Co-chair of the Middle East Committee (USA)
Mario Franssen Mouvement Intal Beweging (BELGIUM)
Giorgos Koukoumas AKEL (CYPRUS)
Harri Gruenberg Die Linke (GERMANY)
Zisis Zannas SYRIZA (GREECE)
Edouard Brion, Mouvement Chretien pour la Paix (BELGIUM)

Madelyn Hoffman Executive Director of NJ Peace Action (USA)
Jeffrey Klein MA Peace Action (USA)
Olivette Mikolajczak AMPGN (IPPNW) (BELGIUM)
Teodora Velichkova Youth Organization of Socialist Party of Bulgaria

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern